

Wettbewerb im Pilzverein Grenchen und Umgebung

Autor(en): **Bisang, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **95 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerb im Pilzverein Grenchen und Umgebung

KURT BISANG

Die Aktivitäten in unserem Pilzverein sind in den Wintermonaten nicht sehr hoch und entsprechend gehen auch die Teilnehmerzahlen bei unseren Vereinsabenden zurück.

Um diesem Umstand etwas entgegenzuwirken, habe ich im letzten Dezember einen kleinen Wettbewerb ins Leben gerufen, der bei den Mitgliedern recht gut angekommen ist.

Die Wettbewerbsfrage lautete: Wie viele für uns bestimmbare Pilzarten werden wir an den drei montäglichen Vereinsabenden im Dezember auf unseren Tischen vorfinden?

Die Antwort musste vor dem ersten Abend abgegeben werden. Die Schwierigkeit bestand natürlich darin, dass man nicht wusste, wie sich die Situation im Wald entwickeln würde, ob es Frost geben würde und auch, ob genug Regen fallen würde für ein gutes Pilzaufkommen und so weiter.

Mitgemacht beim Wettbewerb haben 17 Mitglieder und die geschätzten Arten bewegten sich zwischen 15 und 156.

Für die genauesten Schätzungen standen drei Preise zur Verfügung, was die Teilnahme noch etwas attraktiver machte.

Die Witterungsbedingungen in unserer Gegend waren den Teilnehmern mit hohen Schätzungen dann aber nicht sehr hold. Einerseits gab es fast jede Nacht Frost, andererseits hatten wir in unserer Gegend den ganzen Dezember keinen Niederschlag, allenfalls der häufige Nebel brachte ein wenig Feuchtigkeit. Alles also Voraussetzungen, die für ein gutes Pilzaufkommen nicht von Vorteil waren.

Die Mitglieder mit hoch geschätzten Zahlen haben sich natürlich ins Zeug gelegt, um trotzdem möglichst viele Pilzarten zu bringen. Ich selber wollte auch beweisen, dass es auch im Winter interessant sein kann, in den Wald zu gehen,

um nach Pilzen Ausschau zu halten und dass durchaus etliches zu finden ist.

Die Auflösung des Wettbewerbs erfolgte dann am 28. Dezember bei unserem alljährlichen Pilzlerneujahr mit dem dazugehörigen Fondue.

Am Tag zuvor hatte ich noch die Bestimmungszettel mit doppelt vorhandenen Arten ausgeschieden und alle den sechs Bänden unserer Luzerner-Büchern zugeteilt. Da wir wegen den Frösten keine bestimmbaren Milchlinge und Täublinge fanden, gab es fünf Häufchen Bestimmungszettel.

Um die Spannung aufrechtzuerhalten wurden, diese dann erst bei unserem Pilzlerneujahr gezählt. Selbst ich wusste nicht, was für eine Zahl dabei herauskommen würde.

All unsere Fundbemühungen haben sich gelohnt, fanden wir doch selbst bei diesen schlechten Voraussetzungen im Dezember 103 Arten Pilze.

Diese haben sich wie folgt aufgeteilt:

Breitenbach & Kränzlin, Band 1: Schlauchpilze

Becherlinge	9 Arten	Speisepilze:	0
Kernpilze (Pyrenomyceten)	5 Arten	Giftpilze:	0
Unterirdische (Hypogäische)	1 Art		
Diverse	1 Art		
Total:	16 Arten		

Breitenbach & Kränzlin, Band 2: Nichtblätterpilze

Porlingsartige	16 Arten	Speisepilze:	5
Schichtpilzartige	10 Arten	Giftpilze:	1
Bauchpilze	4 Arten		
Stoppelpilze	2 Arten		
Diverse	7 Arten		
Total:	39 Arten		

Breitenbach & Kränzlin, Band 3: Röhrlinge und Blätterpilze Teil 1

Schnecklinge	7 Arten	Speisepilze:	25
Ritterlingsartige	7 Arten	Giftpilze:	2
Trichterlingsartige	5 Arten		
Seitlingsartige	4 Arten		
Rüblingsartige	3 Arten		
Diverse	11 Arten		
Total:	37 Arten		

Breitenbach & Kränzlin, Band 4: Blätterpilze Teil 2

Schwefelköpfe	3 Arten	Speisepilze:	1
Schirmlingsartige	2 Arten	Giftpilze:	1
Diverse	3 Arten		
Total:	8 Arten		

Breitenbach & Kränzlin, Band 5: Schleierlingsartige

Diverse	3 Arten	Speisepilze:	0
		Giftpilze:	1
Total:	3 Arten		

Gesamttotal im Dezember 2016

Alle gefundenen Pilzarten	103 Arten	Speisepilze:	31
		Giftpilze:	5

Die genaueste Schätzung lag bei 99 Arten und wurde von Renate Streit abgegeben.

Rang zwei lag bei 96 Arten von Heinz Biber

Rang drei bei 92 Arten von Willy Arn

Schlusswort

Bei guten Bedingungen im Dezember, wie wir sie auch schon hatten, ist es sicher möglich, gegen 200 Pilzarten zu finden.

Unter den gefundenen Pilzen waren auch ein paar bei uns seltenere Arten dabei. Zum Beispiel der Schwarzfaserige

Ritterling (*Tricholoma portentosum*) oder der Klebrige Schleierseitling (*Tectella (Panellus) patellaris*).

Die Ruhe und die spezielle Stimmung im winterlichen Wald zeigen mir immer wieder, dass es sich auch in dieser Jahreszeit lohnt, nach draussen zu gehen und nach Pilzen Ausschau zu halten.

LEPISTA SAEVA Lilastieliger Rötleritterling**PHLEBIA RADIATA** Orangeroter Kammpilz**TERANA CAERULEA** Blauer Rindenpilz**MYCENA POLYGRAMMA** Rillstieliger Helmling